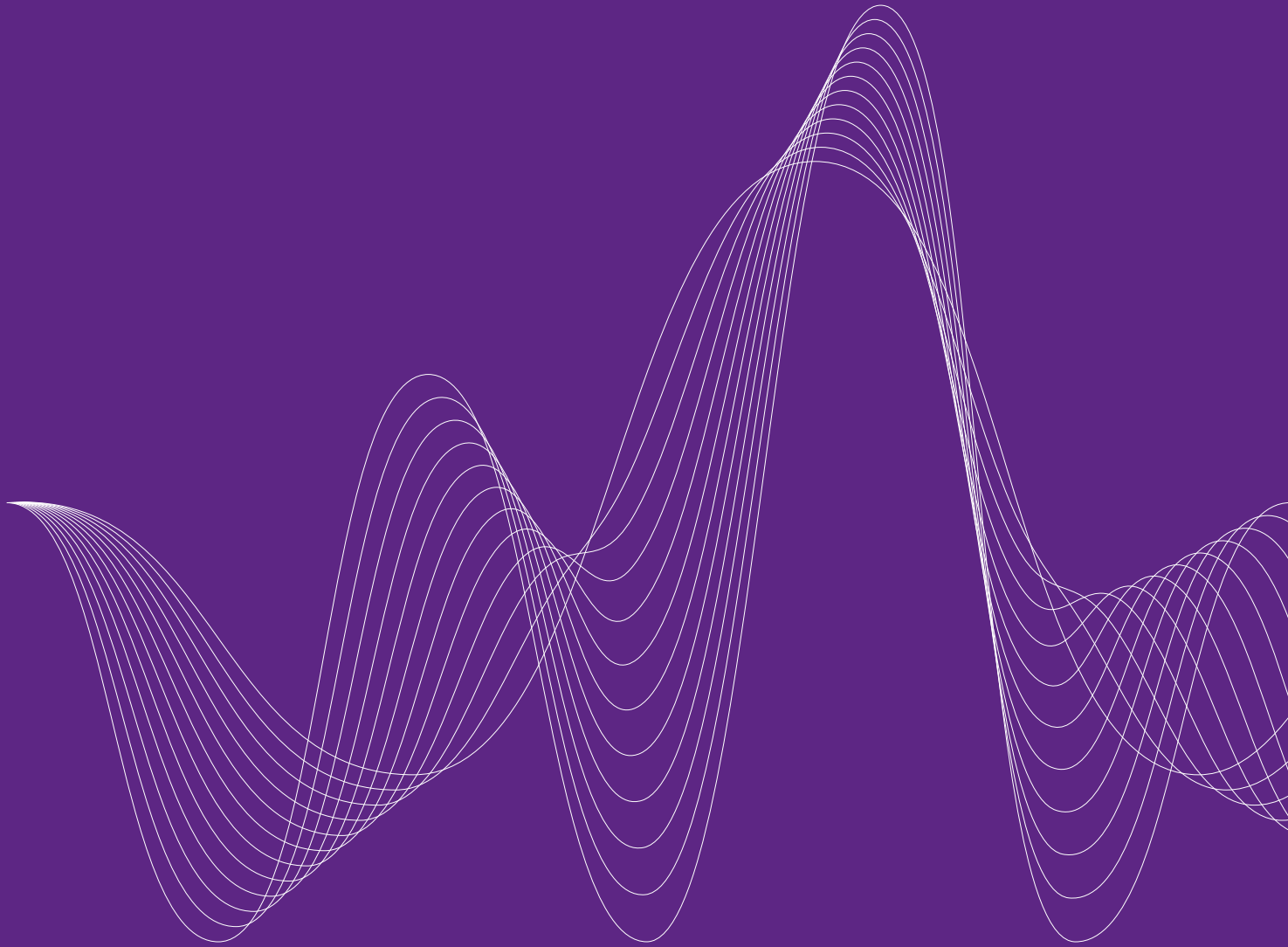


2010

Jahresbericht Netzwerk Soziale Verantwortung



Netzwerk Soziale Verantwortung :: Jahresbericht 2010

Inhalt

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden	6
Vorwort der Geschäftsführerin	7
Das Netzwerk	8
Der Vorstand	9
Vereinsaktivitäten	9
Mitglieder	10
Mitgliedschaften	11
Aktivitäten des Vorstandes von NeSoVe	11
Projekte	12
NeSoVe-Veranstaltungen	13
Lehrtätigkeiten des Netzwerkes	14
Teilnahme an Stakeholder-Dialogen	15
Präsentationen des Netzwerkes	16
Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene	17
Medienberichte von und über NeSoVe	19
Jahresabschluss 2010	20
Ausblick 2011	21

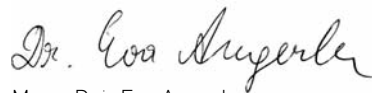
Vorwort

von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler, Vorstandsvorsitzende



Es gehört zum guten Ton in einem größeren Unternehmen, ein CSR Statement, einen Verhaltenskodex oder eine ähnliche Erklärung zu haben. Umsetzungsmaßnahmen erfolgen nach wie vor nur punktuell, viele davon wurden infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder zurückgefahren. Freiwillige Maßnahmen wie CSR können schnell eingespart werden. Gerade die viel beschworene Nachhaltigkeit ist nicht gesichert. Auch die Fördergeber wie EU und staatliche Institutionen haben bei CSR gespart, und das hat auch NeSoVe zu spüren bekommen. NeSoVe startet mit reduzierten Ressourcen ins Jahr 2011. Umso mehr ist NeSoVe gefordert, sich auf seine wichtigste Funktion zu fokussieren. Diese besteht in der Watchdog Funktion in Bezug auf die gesellschaftliche Unternehmensverantwortung. Parallel dazu sind die Mitgliedsorganisationen gefordert, die NeSoVe-Positionen zu verbreiten, mit Leben zu erfüllen und in ihre Arbeit einfließen zu lassen. Der NeSoVe Indikatoren CSR Katalog NICK soll zu einem Standardinstrument und zum Bezugspunkt für Umsetzungsdiskussionen werden.

Ein wichtiges Thema für 2011 wird auch die Vernetzung mit anderen Bewegungen sein, die ebenfalls einen sozialen und ökologischen Umbau unserer Wirtschaft und Gesellschaft anstreben. In diesem Zusammenhang haben sich eine Reihe von neuen Initiativen gebildet, die sich im weitesten Sinne mit Wirtschaftsdemokratie beschäftigen. NeSoVe wird in nächster Zeit den Austausch mit diesen Gruppen suchen und eventuelle Kooperationen ausloten. Ab März 2011 wird uns Ulrike Repnik als Vertreterin der NeSoVe-Geschäftsführung bei diesen Aufgaben unterstützen. Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit und wünsche Petra Kreinecker alles Gute für ihre Karenz.



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler

Vorwort

von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Kreinecker, Geschäftsführerin

Während die „Stakeholder-Dialoge“ 2009 das Jahr bestimmten, war 2010 geprägt von der Thematik der „Unternehmenskooperation“. Für NeSoVe eigentlich ein CSR-Randthema, drängte sich das Thema stark in den Vordergrund. Die Thematik zog sich sehr offensichtlich wie auch im Verborgenen, beispielsweise bei Veranstaltungen wie dem Austrian Social Business Day oder den „Marktplätzen der guten Geschäfte“, bei denen auch die NeSoVe-Mitgliedsorganisationen als potenzielle Kooperationspartner der Privatwirtschaft umworben wurden. Kooperation wird sehr divers interpretiert, oft bleibt unterm Strich nur Sponsoring und Charity. So entstand die Idee für den Workshop „Unternehmenskooperation: NGOs zwischen Chance und Vereinnahmung“. Die Ergebnisse – blauäugige Hoffnungen, realistische Erwartungen, Fragen der Machtverhältnisse, aber auch konkrete Strategien flossen in einen Vortrag ein, der beim Fundraising Kongress gehalten wurde. NeSoVe fungierte hier als Informationsdrehscheibe und Sprachrohr für seine Mitgliedsorganisationen. Zu betonen ist, dass der Verein selbst keine Unternehmenskooperationen in Betracht zieht, um als CSR-Plattform unabhängig zu bleiben. Bedeutend ist nun noch in dem Zusammenhang, die Beweggründe der NGOs zu hinterfragen, warum „Unternehmenskooperation“ für alle derzeit an Bedeutung gewinnt. „In der Not frisst der Teufel Fliegen“ sollte jedenfalls nicht der Grund dafür sein. Aber gedanklich kann man am Vorjahr anknüpfen – dem Jahr der weltweiten Finanzkrise. Waren bisher staatliche Institutionen und die Europäische Kommission wichtige Fördergeber für CSR-Aktivitäten in Österreich, so verlor dieser Bereich durch die Budgetkürzungen erschreckend an Bedeutung. NeSoVe hat im Jahr 2010 zahlreiche Projektanträge gestellt. Vor allem von der EU hagelte es Ablehnungsbriefe. Einige der Aktivitäten, die wir gerne durchgeführt hätten, haben sich dadurch verzögert. Vieles konnte realisiert werden, und das insbesondere durch die tatkräftige Unterstützung der Netzwerk-internen KooperationspartnerInnen, eines AMS-Trainees, StudentInnen der FH Eisenstadt, der AK Wien, und durch den neun-köpfigen NeSoVe-Vorstand.

NeSoVe hat sich auf seine ureigensten Werte und Strukturen besonnen. Durch Vernetzung und durch solidarische Aktionen hat NeSoVe sich stark über nationale Lobbying-Aktivitäten artikuliert. Auch auf europäischer Ebene wurden die Kräfte gebündelt und so unterstützte NeSoVe die internationale ECCJ-Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“, die zeitgleich in 15 Ländern durchgeführt wurde. Die „Krise als Chance“ also für ein positives Rückbesinnen auf das Netzwerken im eigentlichen Wortsinn.

2011 steht astrologisch für ein Jahr der Veränderungen. Offensichtlich auch für NeSoVe, denn Ulrike Repnik wird NeSoVe als meine Karenzvertretung ab März durch das Jahr begleiten. Ich werde währenddessen in der Babypause meiner „sozialen Verantwortung“ auf andere Art und Weise gerecht werden. NeSoVe und ich, wir werden damit einer neuen Herausforderung, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gegenüberstehen.



Mag.a Dr.in Petra Kreinecker





Ein kreatives Flipchart zur NeSoVe-Jahresplanung bei der Vorstandsklausur.

Das Netzwerk

Der Verein Netzwerk Soziale Verantwortung – NeSoVe, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, verlangt von Unternehmen, dass sie bei ihren erwerbswirtschaftlichen Tätigkeiten menschenrechtskonform sowie sozial, gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsbewusst handeln. NeSoVe versteht sich als Plattform, Unterstützer und Serviceleister seiner Mitglieder für Fragen der Corporate Social Responsibility (CSR) und berät sie bei innerbetrieblichen CSR-Abläufen.

Der Verein fördert die Kommunikation und Koordination der betroffenen Interessensgruppen, also der VertreterInnen der ArbeitnehmerInnen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene, der NGOs mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen, der lokal und regional Betroffenen im Umfeld der Betriebe, mit dem Ziel, dass diese bei Auswahl, Implementierung und Kontrolle von Maßnahmen der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung beteiligt werden.

Der Verein unterstützt die Zusammenarbeit nationaler und internationaler CSR-Netzwerke und setzt sich dafür ein, CSR-Maßnahmen in allgemeingültige gesetzliche Verbindlichkeiten überzuleiten.

NeSoVe beobachtet, ob Unternehmen soziale, gesellschaftliche, arbeitsrechtliche, ökologische und menschenrechtliche Mindeststandards befolgen. Verstöße können auf Wunsch eines betroffenen Mitgliedes veröffentlicht werden. Der Verein sensibilisiert die Öffentlichkeit zu Fragen der sozialen, arbeitsrechtlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und menschenrechtlichen Verantwortung in der Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand des Netzwerks Soziale Verantwortung setzte sich 2010 aus folgenden Personen zusammen:

Vorstandsvorsitzende

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler (Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier)

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Mag.^a Barbara Liegl (ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)

Finanzreferentin

Dr.ⁱⁿ Friederike Strebl (Betriebsratsvorsitzende Seibersdorf Labor GmbH)

Stellvertretender Finanzreferent

Mag. Stefan Kerl (Südwind Agentur)

Schriftführerin

Mag.^a Erika Plevnik (ÖZIV)

Stellvertretende Schriftführerin

Mag.^a Pia Lichtblau (Österreichischer Gewerkschaftsbund)

Weitere Vorstandsmitglieder

Dr.ⁱⁿ Gabriele Pekny (ÖKOBÜRO) und Dipl. Ing. Peter Sima (Betriebsrat, Generali VIS Informatik GmbH) und Dr. Paul Kolm (Kooptiertes Vorstandsmitglied)

RechnungsprüferInnen

Renate Richter (Personalvertretung A1 Telekom Austria AG) und Hermann Hagspiel (Fairea GmbH)



Der NeSoVe-Vorstand bei einer Vorstandssitzung.

Vereinsaktivitäten

- Vernetzung und Lobbying mit AkteurInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen auf nationaler und internationaler Ebene
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Studien und Durchführung von „Watchdog“-Aktivitäten
- CSR-Beratung für Unternehmen mit dem NeSoVe-Kriterien-Katalog NICK



Gabriele Pekny vom Ökobüro beim
Bewerben der ECCJ-Kampagne

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

Zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs, ArbeitnehmerInnen-Interessenvertretungen) können ordentliche Mitglieder werden, d.h. sie haben Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Mit Dezember 2010 hat das Netzwerk Soziale Verantwortung 31 ordentliche Mitglieder:

- amnesty international Österreich (AI)
- ARGE Ökosozialmarkt
- Betriebsrat der Austrian Institute of Technology (AIT)
- Betriebsrat der A1Telekom Austria AG
- Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH
- Betriebsrat der Unicredit Bank Austria
- Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar (DKA)
- Fairea GmbH
- Frauensolidarität
- Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit (GEZA)
- Produktionsgewerkschaft (proGE; Zusammenschluß von Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung – GMTN und Gewerkschaft der Chemiewerker – GdC)
- Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-DJP)
- Gewerkschaft vida
- Globale Verantwortung (AG für Entwicklung und Humanitäre Hilfe)
- Greenpeace CEE
- HORIZONT3000
- Katholische Jugend Österreichs (kjoe)
- Katholische Sozialakademie Österreichs (ksoe)
- Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)
- ÖKOBÜRO
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichischer Zivil-Invalidenverband (ÖZIV)
- Sozialökonomische Forschungsstelle (SFS)
- Südwind Agentur
- Sustainable Europe Research Institute (SERI)
- The World of NGOs
- Verbraucherrat am Österreichischen Normungsinstitut
- Volkshilfe Wien
- World Vision Österreich
- ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Außerordentliche Mitglieder

Institutionen sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft können außerordentliches bzw. förderndes Mitglied werden. Derzeit hat das Netzwerk Soziale Verantwortung 27 außerordentliche Mitglieder, darunter das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK), das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) sowie CSR-interessierte Einzelpersonen.

Mitgliedschaften

Das Netzwerk Soziale Verantwortung ist Mitglied der „European Coalition on Corporate Justice“ (ECCJ) mit Sitz in Brüssel. NeSoVe nahm am 7.–8. September am Meeting in Amsterdam teil.

Aktivitäten des Vorstandes von NeSoVe

Während des gesamten Jahres wurden monatliche Vorstandssitzungen durchgeführt. Darüber hinaus fanden die folgenden Aktivitäten statt:

- Mitgliederversammlung, 9. April: Nach der Einführung durch die Moderatorin Gabriele Pekny (ÖKOBÜRO) und die Begrüßung durch den stellvertretenden Zentralbetriebsratsvorsitzenden der Unicredit Bank Austria Adi Lehner, arbeitete Laura Ceresna (Germanwatch) die Unterschiede von Accountability und CSR heraus, ohne die Unterschiede zwischen der österreichischen und der deutschen Zivilgesellschaft zu vergessen.
- Zweitägige Vorstandsklausur in Floridsdorf, 8.–9. Juli: Nach einer Evaluierung der Strategie bis 2012 fand die operative Planung (Juli 2010–Dezember 2011) für konkrete Aktivitäten statt. Die Forderungen an die Politik, die NeSoVe-Perspektive in öffentlichen Diskussionen, die Rolle als Watchdog, die Projekte und das Thema Finanzierung standen im Mittelpunkt der Planung.
- Jahresabschlussfeier, 13. Dezember: NeSoVe beendete das Jahr im kleinen und feierlichen Rahmen mit einem Abendessen im Restaurant Frischzelle.



Betriebsräte formulieren Ihre CSR-Visionen.



Die Petition der Kampagne
„Rechte für Menschen – Regeln
für Unternehmen“

Projekte

NICK

NICK, der NeSoVe Indikatoren CSR katalog, ist ein Selbstbewertungs- und Dialoginstrument, um die CSR-Performance eines Unternehmens darzustellen, mess- und damit vergleichbar zu machen. Er dient als Orientierungsrahmen für das Unternehmen und kann als Grundlage für eine Bewertung durch interne und externe Stakeholder herangezogen werden. Das Online-Tool mit 100 Kriterien in den 7 Dimensionen CSR-Fundament, Ökonomie, Ökologie, Arbeit, Menschenrechte, Gesellschaft und KonsumentInnenenschutz entstand in einem zweijährigen Stakeholder-Prozess unter der aktiven Mitarbeit von Gewerkschaften, Betriebsratskörperschaften, externen ExpertInnen und NGOs, und der finanziellen Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK).

Studie „CSR-Preise und Awards“

Im Mai konnte mit den Erhebungen im Rahmen der Studie, die von Sozialministerium, Frauenministerium und AK Wien finanziell unterstützt wird, begonnen werden. Bis Jahresende wurden die Recherchen durchgeführt, die Interviews realisiert und mit der Analyse der Daten begonnen.

Enhancing EU business' contribution to sustainable development

NeSoVe ist „Associate“ des Projektes „Enhancing EU-business contribution“ mit dem Dachverband European Coalition on Corporate Justice (ECCJ). Im Mai begann im Rahmen des EU-finanzierten Projektes die europaweite Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“ zur Unterstützung der Forderungen nach extraterritorialer Haftungs-pflicht. Im Herbst startete NeSoVe die Kampagne in Österreich.

Labour-Rights-Responsibilities-Guide

Das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) präsentierte am 1. Juni in Brüssel den Labour-Rights-Responsibilities-Guide (LARRGE), ein Online Handbuch, das die auf EU-Ebene verwendeten CSR-Instrumente im Hinblick auf die Verwirklichung fairer Arbeitsbedingungen, sozialer und menschenrechtlicher Standards analysiert. NeSoVe war Partner in diesem Projekt und nahm an der Abschlusskonferenz in Brüssel teil. LARRGE ist zu finden auf www.larrge.eu

„iCSR – I can see relations“

In Kooperation mit tr-consulting und der FH Eisenstadt hat NeSoVe einen CSR-Atlas entwickelt, um mit Hilfe der neuen Medien, Open Sources und Wissensmanagement einen Weg durch den österreichischen CSR-Dschungel zu bahnen.

NeSoVe-Veranstaltungen

Der Beratungsansatz des BIM, 18. Januar

Das NeSoVe-Mitglied Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) berät bereits seit 2006 österreichische Unternehmen, darunter auch die OMV, zum Thema Menschenrechte. Beim Jour fixe zum „Beratungsansatz des BIM“ am 18. Januar gab es spannende Diskussionen über die Grenzen von CSR-Beratung und geeignete Maßnahmen, um die Vereinnahmung durch Unternehmen zu verhindern.

Sozial faire Beschaffung, 22. Februar

FIAN stellte das Flower Label Program (FLP), das Gütesiegel für eine menschenwürdige und umweltverträgliche Produktion von Schnittblumen vor. Gleichzeitig erfolgte die Präsentation des Handbuchs „Soziale faire Beschaffung“ durch die Südwind Agentur. Im Zuge der Diskussionen wurden gemeinsame Arbeitsfelder identifiziert, um neue Kooperationen zu eröffnen.

CSR-Lehrgänge der NeSoVe-Community, 22. März

Gleich zwei CSR-relevante Lehrgänge von NeSoVe-Mitgliedsorganisationen starteten 2010 und wurden dem Netzwerk vorgestellt: „Global denken, global handeln!“ ist Teil des Projekts „Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben“, das von weltumspannend arbeiten – ÖGB und Südwind in Kooperation mit dem VÖGB durchgeführt wird. Der zweijährige Lehrgang „Geld und Leben“ der Frauenakademie der Katholischen Sozialakademie Österreich fokussiert auf die weibliche Sicht und startete im Herbst. Es entwickelte sich eine interessante Debatte über Konzeptionierung und Umsetzung von Lehrgängen, und über die Einbindung verschiedenster Stakeholder.

CSR – ein paradoxes Managementkonzept?, 28. April

Ein intensiver – mit der Arbeiterkammer (AK) Wien und der BAWAG/P.S.K. gemeinsam veranstalteter Event, der mit der Präsentation der AK-Studie „Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich“ begann und in eine Podiumsdiskussion mit 3 BetriebsrätInnen, Regina Prehofer (Vorstandsfrau der BAWAG/P.S.K.) und Wolfgang Ruttensdorfer (Vorstandsvorsitzender der OMV) überging. Abgerundet wurde der Nachmittag durch die „paradoxe“ Einführung des Heidelberger Philosophen Hans Rudi Fischer. NeSoVe konnte bei dieser Gelegenheit die Vision formulieren, wohin die Nachhaltigkeitsberichterstattung aus Sicht der Zivilgesellschaft gehen sollte.



Betriebsräte und NGOs bei der szenischen Umsetzen von CSR

iCSR – I can see relations, 20. September

StudentInnen der FH Eisenstadt präsentierten einen ersten Zwischenbericht zum „CSR-Atlas“, den sie im Auftrag von NeSoVe und tr-consulting entwickelt haben. In einem nächsten Schritt werden wir uns einen Überblick über verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten verschaffen, unter Berücksichtigung neuer technologischer Entwicklungen wie beispielsweise Semantic Web u.ä.

Unternehmenskooperation: NGOs zwischen Chance und Vereinnahmung, 30. September

Kooperationen zwischen NGOs und Privatunternehmen sind derzeit „en vogue“. Aber, was heißt eigentlich Kooperation? Welche Art der Kooperation ist für eine NGO sinnvoll und notwendig? Gibt es Grenzen der Kooperation? Die TeilnehmerInnen kamen zu dem Schluss: „Kooperation ja, aber!“ Es bedarf transparenter Vereinbarungen und schriftlicher Verträge. Ein Folge-Workshop soll 2011 stattfinden.

Action Day, 10. November

Im Rahmen der europäischen Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“ tauschten sich BetriebsrätInnen mit NGO-RepräsentantInnen aus. Am Beispiel von je drei Mitgliedsorganisationen und Unternehmen wurden die Aktivitäten von NGOs auf der einen und BetriebsrätInnen auf der anderen Seite interaktiv beleuchtet. Durch die explizite Thematisierung der Unterschiede wurden spielerisch und abstrahierend CSR-Ziele erarbeitet. Es zeigte sich, dass durch das vertrauensvolle Zusammenwirken von NGOs und BetriebsrätInnen wechselseitig mehr Durchsetzungsmacht entstehen könnte. Ein Folge-Workshop soll 2011 stattfinden.

Lehrtätigkeiten des Netzwerkes

- Input von Eva Angerler (GPA-djp) in der Vorlesung „Verantwortungsmanagement in Teilbereichen der BWL“ der Uni Graz zu „CSR aus ArbeitnehmerInnensicht“, 27. Mai
- Lehrtätigkeit von Karin Lukas (BIM) und Petra Kreinecker im CSR-Lehrgang von Plenum in Bad Blumau zum Thema „Stakeholder-Dialog“, 8. April
- Lehrveranstaltung „Managementkonzept CSR – ein Instrument für nachhaltige Entwicklung und Demokratisierung der Wirtschaft“ im Rahmen des WU Bachelorprogrammes, SS 2010 und WS 2010/2011 von Eva Angerler (GPA-djp) und Elisabeth Beer (AK Wien)

- NeSoVe unterstützt den berufsbegleitenden, zweijährigen Lehrgang „Wirtschaft – Politik – Zivilgesellschaft. Entwicklungsraum sozialer Verantwortung“ der katholischen Sozialakademie. NeSoVe bewirbt die Veranstaltung auf der Website, im Newsletter und durch regelmäßige Aussendungen. Die intensivierte Kooperation machte sich darüber hinaus in den Kurznachrichten der ksoe bemerkbar. Am 13. September nahm NeSoVe an der interaktiven Evaluierung des Lehrgangs teil
- Lehrtätigkeit von Katrin Wladasch (ZARA) im Rahmen des zweisemestrigen BFI-Lehrgangs zum/zur Akademischen CSR ManagerIn in Wien 5. – 6. November



© Katharina Reiboth

Die Geschäftsführerinnen von respACT und NeSoVe beim Stakeholder Council der Raiffeisen Zentral Bank.

Teilnahme an Stakeholder-Dialogen

- BANK – BankAustriaNachhaltigkeitsKreis, 10. Februar
- TRIALOG Partnership Fair im Austria Center, 15. – 17. Februar
- Austrian Social Business Day – aSBD, 18. Februar
- Arbeitssitzung zu „CSR und Tourismus“ auf Einladung der entwicklungspolitischen NGO respect im Wirtschaftsministerium mit rund 20 TouristikerInnen und Reiseunternehmen, 18. März
- Preisverleihung des 3. Social Business Price in der Hofburg, 17. April
- TRIGOS-Gala, mit anschließender Presseaussendung „Der blinde Fleck der CSR-Preise: die Situation in Entwicklungsländern“, 1. Juni
- Stakeholder-Meeting in Graz mit dem Zentralbetriebsrat der Andritz AG zu Belo Monte und dem Illisu Staudamm, 15. Juni
- BANK – BankAustriaNachhaltigkeitsKreis, 23. Juli
- Vernetzungs-Event „Nachhaltigkeit hochhalten“, 15. September
- CSR-Tag in Wien, 24. September
- OMV Stakeholder Forum, 21. Oktober
- RZB Stakeholder Council, 27. Oktober
- Ergebnis-Präsentation von Plenum „Euro Crafts 21 – Developing Competencies for Sustainable Management in European Handicrafts“, 11. November
- Verleihung des 11. Austrian Sustainability Report Awards (ASRA), 24. November
- Multistakeholder-Treffen EZA im Albert-Schweitzer-Haus, 29. November
- WWF Nachhaltigkeitsindikatoren für Staaten und Unternehmen, 3. Dezember
- BANK – BankAustriaNachhaltigkeitsKreis, 9. Dezember



Petra Kreinecker am Podium beim CSR-Tag von respACT

Präsentationen des Netzwerkes

- Podiumsdiskussion auf Einladung der CSR-Consulting Leo Hauska & Partner und des Vereins Headquarters Austria mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der deutschen Telekom und dem Caritas-Direktor Msgr. Michael Landau zu „CSR-Management für Headquarters“, 23. März
- Präsentation der Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“ vor MultiplikatorInnen aus Bulgarien, Deutschland und Österreich beim Workshop der Frauensoli „Global Networking for Decent Work“ in Wien, 21. September
- Im Rahmen des CSR-Tages wurde die „Vision 2050“ des World Business Council for Sustainable Development präsentiert. Petra Kreinecker hatte die Gelegenheit, am Podium mit dem Projektleiter Per Sandberg über die geplanten Umsetzungsschritte dieser Vision zu diskutieren, 24. September
- NeSoVe war am 5.–6. Oktober auf Zypern, um die entwicklungspolitische NGO Future World Center in Nikosia bei der Sensibilisierungsarbeit zu „CSR und Fair Trade“ zu unterstützen. In einem 2-tägigen Workshop haben 10 türkisch- und griechisch-zyprische NGOs gemeinsam(e) Handlungsoptionen zu CSR auf der Insel erarbeitet
- NeSoVe gab einen Input beim 17. Österreichischen Fundraising Kongress „People give to People“ am 11.–12. Oktober zur ExpertInnenrunde „Verkaufen Sie sich nicht unter ihrem Wert“. Rund 30 Kongress-TeilnehmerInnen diskutierten den „Wert von Unternehmens-Kooperation“ und die vier sehr unterschiedlichen Fundraising-Ansätze von Stiftung Kindertraum, WWF, dem Österreichischen Roten Kreuz und NeSoVe
- Petra Kreinecker diskutierte bei der Klausurtagung „CSR – (k)ein Thema an der MedUni“ am 21. Oktober mit den wissenschaftlichen BetriebsrätInnen der Medizinischen Universitäten Wien, Innsbruck und Graz, und den GesundheitssprecherInnen der 4 Großparteien. NeSoVe arbeitete dabei die Handlungsoptionen heraus, die der Betriebsrat in der Etablierung von CSR einnehmen kann
- NeSoVe war vom 4.–5. November beim „GPA-Bundesforum“ mit einem Stand im Austria Center präsent. Wir hatten 800 Unterschriften-Postkarten der laufenden Kampagne „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“ für die Tagungsmappen zur Verfügung gestellt und konnten BetriebsrätInnen zu CSR informieren

Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene

CSR-Antrag im Menschenrechts-Ausschuss, 14. April

Die Grünen brachten im Menschenrechts-Ausschuss einen CSR-Antrag ein, für den sie im Vorfeld von NeSoVe inhaltlich beraten wurden. Er wurde mit den Stimmen der SPÖ und der ÖVP vertagt. In der Folge kam es zu Gesprächen mit politischen RepräsentantInnen, und 2011 soll der Antrag neuerlich eingebracht werden.

Waffenhandelskontrollvertrag, 31. Mai

Aus Anlass der bevorstehenden Sitzung für einen internationalen Waffenhandelskontrollvertrag (ATT) bekam der österreichische Außenminister Post von Amnesty International und dem Internationalen Versöhnungsbund – unterstützt von 25 Organisationen, darunter auch NeSoVe – mit der Bitte, sich als Vertreter der österreichischen Regierung, für einen wirksamen ATT einzusetzen. Die mündlich zugesicherte offizielle österreichische Position wird nun weitgehend den Forderungen internationaler bzw. österreichischer NGOs entsprechen.

Illisu- und Belo Monte Kampagne (ECA-Watch u.v.m.), April – Juni

Neben einem intensiven Informationsaustausch mit ECA-Watch und der Dreikönigsaktion (DKA), konnte ein einmaliges Treffen zwischen österreichischen NGOs, Gewerkschaften und dem Betriebsrat der Andritz AG realisiert werden. Ein Höhepunkt der Kampagne war die Auszeichnung des DKA-nahen österreichischen Bischof Kräutler mit dem Alternativen Nobelpreis. Er tritt in Brasilien unermüdlich für die Rechte der indigenen Bevölkerung ein.

Universal Periodic Review Österreich, Juni

Der vorliegende Bericht an die Vereinten Nationen zur Menschenrechtslage in Österreich wurde von einer Plattform aus 270 NGOs, unter Leitung des NeSoVe-Mitglieds Österreichische Liga für Menschenrechte, erarbeitet.

Guide on Social Procurement, 30. Juni

NeSoVe unterstützte eine internationale Fair Trade Initiative mit einem Protestbrief an die Europäische Kommission zur Wirksamkeit des „Guide on taking account of social considerations in public procurement“ und bekam prompt ein Antwortschreiben vom verantwortlichen EU-Funktionär Michel Barnier.



Das Statement der GPA-djp-Geschäftsführerin Dr.in Dwora Stein auf www.initiative-entwicklung.at

AG Globale Verantwortung „Initiative Entwicklung“, 18. August

Aus Anlass der Kürzung öffentlicher Mittel für Entwicklungszusammenarbeit wurde die „Initiative Entwicklung“ von der NeSoVe-Mitgliedsorganisation AG Globale Verantwortung ins Leben gerufen – als Plattform für engagierte Menschen, die sich für Humanität, Internationalität und mehr globale Verteilungsgerechtigkeit einsetzt. NeSoVe konnte durch einen unterstützenden Aufruf und persönliche Briefe zu zahlreichen Statements beitragen, zum Beispiel von Dr.in Dwora Stein (Bundesgeschäftsführerin der GPA-djp)

Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen, 10. September

Die europäische Dachorganisation European Coalition on Corporate Justice -ECCJ, in der NeSoVe die österreichische Zivilgesellschaft vertritt, hat zentrale Forderungen für eine weltweite Unternehmensverantwortung entwickelt, u.a. die Haftungspflicht von europäischen Mutterunternehmen für Umweltzerstörung und bei Menschenrechtsverletzungen, auch wenn sie von Tochter- und Zulieferunternehmen verursacht wurden.

ISO 26000, 1. November

Am 1. November 2010 wurde das von der International Standards Organization (ISO) verfasste Dokument ISO 26000 „Guidance on Social Responsibility“ veröffentlicht. Damit soll zum ersten Mal ein Dokument für die Definition gesellschaftlicher Verantwortung weltweite Gültigkeit erlangen. Knapp vor der Veröffentlichung zog NeSoVe in einem Pressefrühstück im Café Griensteidl am 28. Oktober kritisch Bilanz über die ISO 26000 und stellte seine CSR-Forderungen vor. Das Medieninteresse war überraschend groß und spiegelte sich in der Berichterstattung wider, zum Beispiel mit einem Artikel über die Norm in der Tageszeitung Die Presse.

Review der OECD-Leitsätze, 9. Dezember

Ende des Jahres wurden die OECD-Leitsätze vom Beratenden Ausschuss des nationalen Kontaktpunktes überarbeitet. Als Stakeholder bekam auch NeSoVe die Gelegenheit, zu den vom Vorsitz vorgelegten Textvorschlägen Stellung zu beziehen. Die kritische Stellungnahme des ÖGB wurde NeSoVe zur Orientierung zur Verfügung gestellt und das NeSoVe-Mitglied Elisabeth Beer (AK Wien) legte eine detaillierte Stellungnahme vor, die von NeSoVe vollinhaltlich übernommen wurde

Medienberichte von und über NeSoVe

- Petra Kreinecker „Die CSR Bewegung“, Südwind Nr.1–2, Februar 2010
- Dirk Raith „CSR in Österreich“, csr-news.net, 3. Februar
- Ulrich Schönbauer und Michael Vlastos (Hg.): „Soziale Netzwerke und Unternehmen. Neue Impulse für die Betriebsratsarbeit.“ ÖGB-Verlag, 2010
- Petra Kreinecker „CSR in Österreich“, ksoe-Nachrichten 2/2010, 24. Februar
- Petra Kreinecker „CSR-Kriterienkatalog geht online“, ksoe-Nachrichten 3/2010, 31. März
- Petra Kreinecker „CSR als Theaterbühne“, Der Standard, 15.–16. Mai
- Petra Kreinecker „Der blinde Fleck der CSR-Preise: die Situation in Entwicklungsländern“ (Presseaussendung) <http://www.nesove.at>, 2. Juni
- Petra Kreinecker „Die Aktualität überholt ihre Kritiker“, ksoe-Nachrichten 5/2010, 7. Juli
- Statement(s) Initiative Entwicklung, <http://www.initiative-entwicklung.at/index.php?id=4>, 20. August
- Petra Kreinecker „Wie Regenwetter für Schminke. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und die Krise“, Umwelt & Wirtschaft 2/10
- Petra Kreinecker „CSR-Preise und ihre Gewinner“, Der Standard, 18./19. September
- Petra Kreinecker „Die Vision 2050 zwischen Wunsch und Wirklichkeit“, Glocalist, p.42–43, 286/2010
- Petra Kreinecker „ISO 26000 Guidance on Social Responsibility. NeSoVe befürchtet Rückschritt für Österreich und weiterhin Beliebigkeit statt Regeln“, ots-Presseaussendung, 28. Oktober
- Petra Kreinecker „NeSoVe befürchtet Rückschritt“, Glocalist, 28. Oktober
- Petra Kreinecker „Kritik an ISO 26000 – CSR-Normvorschlag“, Glocalist, 1. November
- Claudia Dabringer „Soziale Verantwortung ist Chefsache“, die Presse, 4. November
- Petra Kreinecker, „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen“, ksoe Nr. 9/2010, 4. November
- Petra Kreinecker, „Rechte für Menschen – Regeln für Unternehmen. Eine europaweite Initiative sammelt Unterstützung, Frauensoli 12/2010
- Petra Kreinecker, „Wert gesellschaftlicher Verantwortung“, Arbeit und Wirtschaft Nr.12, 2010
- Michael Fembek (Hg.), „CSR-Jahrbuch für unternehmerische Verantwortung 2011“ (mit kritischen Text-Kommentaren, Anmerkungen und Zitaten von NeSoVe-ExpertInnen), KGV Marketing- und VerlagsgmbH, Wien 2010



NeSoVe-Pressefrühstück zur ISO 26000 im Café Griensteidl

Jahresabschluss 2010

Erträge in Euro		Aufwendungen in Euro	
Mitgliedsbeiträge	18.750,00	Personalkosten	50.418,51
ordentliche Mitglieder			
Mitgliedsbeiträge	10.850,00	Aufwand Infrastruktur,	11.032,86
ausserordentliche Mitglieder		Dienstreisen, Spesen	
Projektförderung	21.500,00	Druckkosten	839,87
(Ministerien, AKs)			
Förderungen AKs	5.400,00	Honorare, Dienstleistungen Dritter	5.285,51
Sonstige Einnahmen	4.187,96	Sachkosten PR	161,22
(Vortragshonorar, Reisekostenersatz, etc.)			
Habenzinsen	360,18	Kest	90,05
Einnahmen gesamt	61.048,14	Ausgaben gesamt	67.828,02
Gewinn/Verlust	- 6.779,88		

Ausblick 2011

Inhaltliche Schwerpunkte

- Watchdog-Initiativen
- Umsetzungsprojekte zum NeSoVe Indikatoren CSR Katalog – NICK
- Vernetzung mit Organisationen, die sich mit Wirtschaftsdemokratie befassen
- Lobbying zu CSR in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Aktive Mitgestaltung von CSR in Österreich und in Europa
- Weiterentwicklung des Netzwerks

Teilnahme an EU-Projekten

- Als Associate am Projekt der ECCJ: „Enhancing EU business' contribution to sustainable development“

Durchführung eigener NeSoVe-Projekte

- Mit finanzieller Unterstützung der Arbeiterkammer Wien, dem Frauenministerium und dem Sozialministerium (BMAŠK) wird die Studie „CSR-Preise und Awards in Österreich“ fertiggestellt

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Netzwerk Soziale Verantwortung
Bürogemeinschaft „Rochuspark“
Erdbergstraße 10, 1030 Wien
Tel.: +43/1/236 10 30-37
Fax: +43/1/236 10 30-66
ZVR-Nummer: 069638267
office@sozialeverantwortung.at
www.sozialeverantwortung.at
www.nesove.at
nesove.blogspot.com

Bankverbindung

BAWAG
BLZ 14.000
Konto Nr. 17110-026-943

Redaktion

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Kreinecker

Grafik

Mag.^a Martina Veratschnig
www.martinaveratschnig.at

